№ 111. Freitag, den 15. Mai 1891.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10 und bei den Depots 2 Mk., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstraße 10. Redaktion: Brückenstraße 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kassel u. Nürnberg 2c.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

19. Sitzung vom 13. Mai.

Das Haus nahm eine Aenderung des Wahlverfahrens an und berieth darauf die Landgemeindeordnung.

Diese wurde von den Grafen Hohenthal, Schulenburg und Brühl bekämpft, von Hohenthal unter scharfen persönlichen Ausfällen auf den Minister Herrfurth, der mit dem Wahlrecht der Nichtangesessenen der Sozialdemokratie in die Hände arbeite und mit einer Kritisirung des Tones des Ministers in den Abgeordnetenhausdebatten.

Minister Herrfurth fertigte diesen Ausfall mit einigen sarkastischen Bemerkungen über die „Vorlesung" Hohenthals ab und erklärte, nicht mit Vertretern eines rein ablehnenden Standpunktes, sondern nur mit solchen, die ernstlich an dem Zustandekommen mitarbeiten wollten, zu verhandeln.

v. Manteuffel und Graf Klinkowström gaben ihre bedingte Zustimmung zu erkennen, vorausgesetzt, daß Gewährleistungen gegen unberechtigten Zwang der Zusammenlegung von Gutsbezirken und Gemeinden stattfänden.

In der Einzelabstimmung wurden die ersten 74 Paragraphen nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, das Stimmrecht der Gemeindeversammlung jedoch mit einer Aenderung dahin, daß keine Aenderung der Stimmrechtsvertheilung durch Ortsstatut, sondern auf Antrag des Kreisausschusses durch einen Beschluß des Provinzial-Landtages im Einverständniß mit dem Oberpräsidenten zu erfolgen habe.

Fortsetzung Donnerstag.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai.

— Der Kaiser kam am Mittwoch Vormittag mit der Kaiserin von Potsdam nach Berlin, um in der Schloßkapelle der Konfirmation der Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, Söhne des Prinzen Albrecht, beizuwohnen. Später empfing der Kaiser den Fürsten zu Stolberg-Wernigerode, sowie den Minister von Berlepsch und hörte den Vortrag des Ministers von Boetticher. — Ueber die Einsegnung wird noch gemeldet: An dem feierlichen Akt nahmen in Anwesenheit der Eltern der Prinzen, sowie des Kaisers und der Kaiserin der gesammte Hofstaat theil. Hofprediger Dr. Schrader hielt die Konfirmationsrede, der die Worte Römerbrief 1,16 zu Grunde lagen: „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht". Zum Schlusse ersuchte der Geistliche die beiden Konfirmanden, die in der Uniform des 1. Garderegiments z. F. und mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens vor dem mit Blumen und Blattpflanzen reich geschmückten Altar Platz genommen gehabt hatten, ihre selbstverfaßten Glaubensbekenntnisse zu verlesen. Die beiden Prinzen erhoben sich und zunächst genügte der ältere, dann der jüngere dieser alten Sitte des königlichen Hauses der Hohenzollern. Darauf vollzog Hofprediger Kögel die Einsegnung der beiden Prinzen. — Die „Köln. Volksztg." meldet aus Düsseldorf: Dem Kaiser wurde hierselbst im Auftrage der Großindustriellen des Rheinlands ein von Rittershaus verfaßtes Gedicht überreicht, worin der Wunsch ausgesprochen war, der Kaiser möge sich mit Bismarck versöhnen und denselben wieder an die Spitze der Regierung stellen. Der Kaiser soll daraus den Anlaß zu dem vielbesprochenen Schluß der Rede beim Ständehausfest genommen haben. — Am 19. d. Mts. wird der Kaiser in Königsberg, am 21. in Prökelwitz erwartet und am 24. Juli, am Geburtstage der Erbprinzessin von Meiningen, zum Besuch in Schloß Erdmannsdorf.

— Fürst zu Stolberg-Wernigerode ist von dem Kaiser zum Kanzler des Ordens vom Schwarzen Adler ernannt worden. Der Fürst wird damit der Nachfolger des General-Feldmarschalls Grafen Moltke.

— Minister v. Maybach soll, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet ist, am Sonntag nach der „Köln. Ztg." seine Entlassung eingereicht haben. Auch die „Nat.-Ztg." meldet, es gehe das Gerücht mit großer Bestimmtheit, daß Herr v. Maybach vor einigen Tagen seine Entlassung eingereicht habe. Ebenso wird der „Magd. Ztg." aus Berlin geschrieben, die Nachricht scheine diesmal mehr begründet als früher. Die Berliner Börse affektirte aus Anlaß der Nachricht eine Hausse in Montanpapieren. An der Börse bezeichnete man den Generaldirektor der Krupp'schen Werke, den früheren sächsischen Finanzrath Jencke als Nachfolger, während die „Magdb. Ztg." den Eisenbahnpräsidenten Thielen in Hannover als Nachfolger bezeichnet. — Von den Ministern, welche unter dem verstorbenen Kaiser Wilhelm I. schon dieses Amt bekleideten, würde nach dem Rücktritt v. Maybachs nur noch Herr v. Böttticher übrig sein. Von den Ministern, welche zugleich mit dem Fürsten Bismarck amtirten, befinden sich noch Minister Herrfurth in Funktion und Minister v. Schelling, damals Staatssekretär im Reichsjustizamt. Herr v. Berlepsch wurde ernannt, als die Bismarckkrisis schon begonnen hatte. — Bestätigt ist die Meldung von dem Rücktritt Maybachs noch nicht.

— Zum Kapitel der Wahrheitsliebe des Herrn Stöcker: „In Herford in Westfalen theilte der Hofprediger a. D. vor einigen Wochen seinen Versammlungszuhörern mit, daß er 1888 die Verpflichtung eingegangen sei und sie auch erfüllt habe, sich von der politischen Arbeit zurückzuziehen; trotzdem habe man ihn aus seinem Amte gedrängt. Angekündigt hatte Herr Stöcker vorher eine Mittheilung, warum er auf sein Amt habe verzichten müssen; das ist man freilich aus seiner Erzählung nicht gewahr worden. Vor einigen Tagen hat nun aber Stöcker in einer hiesigen Versammlung der Konservativen des zweiten Wahlkreises eine ganz andere Erzählung zum Besten gegeben. Er erklärte nämlich, daß er sich 1888 entschieden geweigert habe, den ihm zugemutheten Verzicht auf die christlich-soziale Agitation zu üben. Von diesen beiden einander schroff widersprechenden Angaben muß doch wohl eine wahr sein, obwohl man leider nicht im Stande ist, zu sagen, welche von beiden.

— Die „Köln. Ztg." bringt aus Anlaß der neulichen Erörterung im Abgeordnetenhause über das Kochsche Heilmittel einen Schmähartikel gegen Virchow. Unter allerlei Ausfällen auf die politische Haltung Virchows wird ihm zum Vorwurf gemacht, daß er auf Koch „neidisch" sei, weil er „als medizinischer Vizegott in Berlin in Gefahr sei, durch Dr. Koch entthront zu werden." — Wenn jemals, so hat sich in der Beurtheilung der Kochschen Entdeckung von Anfang an die ruhige, objektive, wissenschaftliche Beurtheilungsweise Virchows glänzend bewährt. Darüber herrscht in Berliner ärztlichen Kreisen jetzt nur eine Stimme und auch sonst wohl nur wenig Meinungsverschiedenheit. Daß Virchow dabei anfangs sich im Widerspruch befand mit der öffentlichen Meinung, kann seinen Ruhm nur erhöhen. Der Angriff der „Köln. Ztg." gegen ihn fällt also auf sie selber zurück.

— Wir erwähnten vor einiger Zeit einer von Spiritusinteressenten geplanten Vereinigung. Dieselbe scheint ein „Spiritusring" werden zu sollen, der vorbereitet werden soll durch Errichtung eines Zentralinstituts für die gesammten Interessen der Spiritus- und Branntweinindustrie. Neben Versuchsstationen und wissenschaftlich-technischen Bureaus, Stellenvermittelung und Auskunftbureau soll dieses Zentralinstitut auch eine Handels- und Bankabtheilung erhalten. Einzelne Großbrenner aus Westfalen und dem östlichen Deutschland sowie mehrere Bankiers sollen bei dem neuen Projekt betheiligt sein.

— Im Interesse der Landwirthschaft wird, wie man aus Berlin schreibt, beabsichtigt, die Mastviehausstellungen nicht mehr, wie bisher, alljährlich in Berlin, sondern abwechselnd in den Provinzen Schlesien, Pommern, Sachsen und Schleswig-Holstein stattfinden zu lassen. Die bisherigen Ausstellungen, namentlich wieder die letzte, waren von keinem Nutzen; eine vom Kaiser gestiftete goldene Medaille ist garnicht zur Vergebung gelangt.

— Zum Transport des Regierungspalastes für den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika in Dar-es-Salaam hat nach Hamburger Meldungen die Regierung einen Dampfer gemiethet. Die Transportkosten allein betragen nicht weniger als 11 000 Mark. Ob auch dieses Geld Zinsen tragen wird?

— Das „Militärwochenblatt" bringt eine entschiedene Zurückweisung des Pamphlets gegen die österreichische Armee. Es müsse in unserer Armee lebhaft bedauert werden, daß die „Hamburger Nachrichten" sich wiederholt direkt oder indirekt zum Sprachrohr für Bestrebungen hingäben, welche den uralten Ruf von der Vertragstreue der Deutschen zu erschüttern geeignet sind. — Ueber das Pamphlet haben wir wiederholt berichtet, insbesondere scheine dasselbe an Höchster Stelle Verdruß hervorgerufen zu haben.

Feuilleton.

Sonnenried.

65.) (Fortsetzung.)

20. Kapitel.

Strandgut.

Die wilden Wasser grollen in dem Sturm',
Der ihre Wogen peitscht mit schwarzen Schwingen;
Sie dürfen nicht des Fischers Kahn verschlingen!
Gott sieht das Händeringen auf dem Thurm'! —
Der Sturm, der nach dem Abgrund ihn verschlagen,
Mußt', weil sie betete, zu ihr ihn tragen!

Ged. v. d. Heide.

XLIV.

Ein frischer Wind wehte über die Küste hin und spielte mit den flachsblonden Haaren der Fischerkinder, welche sich am Strande vergnügten. Mit dem sich immer gleich bleibenden, stupiden Ausdrucke sammelten sie Muscheln und Steine, bald hierhin, bald dorthin hüpfend, indeß ihre schweren Holzschuhe tiefe Spuren im feuchten Ufersande zurückließen. Es war eine Beschäftigung, welche diese armen, verwahrlosten Geschöpfe tagtäglich vornahmen — in Ermangelung einer besseren, ihre geistigen Fähigkeiten weckenden Thätigkeit.

Selten wandten sich ihre Augen dabei nach dem Dorfe zurück, viel öfter kehrten sie sich dem offenen Meere zu, über dessen leicht gekräuselte Wogen ein Boot langsam der Küste zutrieb.

Es war noch früh am Tage, und in dem damals noch sehr unbedeutenden belgischen Fischerdorfe ließen sich zu dieser Stunde nur sehr wenige Menschen blicken.

Einige Jahre vorher war ein findiger Kopf auf den sehr richtigen Schluß gekommen, daß Wenduine sur Mer sich ebenso gut zur Aufnahme von Fremden eigne, als die benachbarten Orte. So waren denn auch rasch hintereinander zwei oder drei Hotels am Strande entstanden, in deren hochtönenden Namen sich so recht die Zukunftsträume ihrer Besitzer wiederspiegelten. Die kühnen Erwartungen erfüllten sich wirklich, Wenduine sur Mer wurde von Erholungsbedürftigen aufgesucht, und zwar zunächst von solchen, welche dem allzu geräuschvollen, luxuriösen Leben der Badeorte Ostende und Blankenberghe aus dem Wege gehen wollten.

In diesem Jahre war es noch zu frühe, um auf die Ankunft von Fremden rechnen zu können. Dennoch befand sich schon seit einer Woche eine einzelne Dame mit ihrer Dienerschaft in einem der hübschen weißen Häuser.

„Die muß Eile haben," sagten die biederen Dorfbewohner, wenn sie die feine Gestalt und das dichtverschleierte Gesicht der am Strande auf und nieder Wandelnden betrachteten.

Es war so, Felicitas von Freidorf, denn sie war dieser einzige Gast, hatte wirklich Eile. Sie wußte jetzt, daß sie zu lange gezaudert hatte, und erwartete mit nervöser Ungeduld das allmähliche Eintreffen der wärmeren Tage, welche ihr einen längeren Aufenthalt im Freien gestatten und damit auch neue Kraft bringen würden, Kraft zu der Aufgabe, welche sie sich gestellt hatte.

Die freundliche Märzsonne küßte die noch geschlossenen Fenster ihres Wohnzimmers, in welchem sie an diesem Morgen zu gewohnter Stunde ihr Frühstück einnahm. Oft schweifte ihr Blick über die See, und als sie jetzt das näher kommende Boot bemerkte, schickte sie Hanna an den Strand hinunter.

„Etwas für uns, Schiffer Donat?" fragte das Mädchen, als das kleine Fahrzeug landete.

„Wohl, Jüngferchen," bemerkte der alte Mann und wand die Kette des Kahns um einen Pfosten. „Hier habe ich die neueste Nummer der ‚Schiffszeitung' direkt von B. mitgebracht. Herrliches Wetter heute!"

„Sehr schön," rief die junge Dienerin, drückte dem Schiffer ein Silberstück in die schwielige Rechte und eilte durch die Kinderschaar dem Hause zu.

Eine Stunde später sagte Baronin Felicitas zu Hanna:

„Sorge dafür, daß die Koffer bereit stehen; schon morgen früh reisen wir nach Antwerpen und schiffen uns von dort nach England ein."

Dem plötzlichen Entschlusse folgte die That, nur mit dem Unterschiede, daß statt des englischen Dampfers ein nach Amerika bestimmtes Schiff bestiegen wurde. Ein unbestimmtes Gefühl sagte Felicitas, daß sie in jenem Erdtheile Kunde von dem, welchen sie suchte, erhalten würde.

Erst als das Schiff auf offener See schaukelte, ließ die gewaltsame Spannung ihrer Nerven nach; sie sah ein, was sie mit diesem äußersten Schritte gewagt hatte, und blickte fast erschrocken nach dem sich mehr und mehr entfernenden Lande zurück. Immer größere Wassermengen thürmten sich zwischen ihr und der hell schimmernden Küste auf — bald war auch der letzte schmale Streifen verschwunden. Ihre Lippen zuckten, und eine, dem Heimweh ähnliche, bedrückende Empfindung legte sich um ihr Herz; sie war abgeschnitten von der Heimath und den wenigen, aber ihr sehr theuren Personen, angewiesen auf die Hülfe fremder bezahlter Menschen. Die alten Schiffer des belgischen Dorfes hatten erzählt von dem Anschwemmen der herrenlosen Güter, — da war Vieles, was als verdorben und nutzlos befunden wieder zurück ins Meer geschleudert wurde, wieder Anderes umdrängte die habsüchtige Menge, gierig es an sich reißend — es war ja herrenlos! Würde sie nicht ganz ähnlich in jenem fremden Erdtheile ankommen, verlassen und unerkannt von Allen, welche den Landungsplatz umringen würden, ein Strandgut?

Doch es war nun zu spät. Ein leichter Wind erhob sich und spielte mit ihrem Schleier er wurde stärker und zwang sie endlich, hinunter zu gehen. Die junge, vornehme Wittwe in der eleganten Halbtrauer hatte das Interesse des Kapitäns, eines älteren menschenfreundlichen Mannes, erregt, und durch seine Fürsorge war ihr eine sehr schöne, auf das Bequemste eingerichtete Kajüte angewiesen worden. Hier lag sie nun, eine Beute der lästigen Seekrankheit, welche zwar alsbald wich, aber eine solche Schwäche zurückließ, daß an ein Hinaufgehen in den ersten Tagen nicht zu denken war.

So passirte das Fahrzeug die Straße von Dover und steuerte weiter in den Kanal hinein. Die Fahrt ging langsam, denn es war Windstille. Hanna konnte die Fenster öffnen, und als man an der Insel Wight vorüberkam, drangen die Töne der herrlichen Musik, jenes freundlichen Grußes des schönen Eilandes, auch bis in die Kajüte. Gar bald aber wurde die See unruhiger, und als der Abend anbrach, hatte das Schiff jenen furchtbaren Sturm zu überstehen, welchem in derselben Nacht die „Meeresbraut" zum Opfer fallen sollte. Wenn auch das schreckliche Unwetter für alle Passagiere gleich furchtbar war, so empfand doch Felicitas dasselbe vielleicht am härtesten.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

* **Petersburg**, 12. Mai. Die Nachrichten über das Attentat auf den russischen Thronfolger lauten noch verschieden; soviel scheint aber festzustehen, daß der Zarewitsch von einem japanischen Polizeibeamten verwundet und nur durch das Eintreten des Prinzen Georg von Griechenland gerettet worden. Letzterer wird in ganz Rußland gefeiert. Nach dem Attentat begaben sich der Kaiser von Japan und der Minister sofort nach Kioto, um dem Zarewitsch wegen seiner Rettung zu beglückwünschen.

* **Wien**, 13. Mai. „Ein Ahnenschloß der Hohenzollern in Oesterreich," unter dieser Ueberschrift berichtet der Hamb. Corr. Folgendes: In Begleitung von dreißig Stabsoffizieren wird Erzherzog Albrecht demnächst das niederösterreichische Waldviertel bereisen, um die Verfügungen für die großen Kaisermanöver Anfang September zu treffen. Dieselben werden zwischen den Städten Waidhofen a. d. Thaya und Gmünd stattfinden. In dieser urdeutschen Gegend oberhalb des Marktfleckens Raabs steht das Schloß, von wo einst Burggraf Friedrich aus Nürnberg, der Begründer des Hohenzollern-Herrschergeschlechts, seine Gattin, die Gräfin Sofia von Raabs, heimführte. Kaiser Wilhelm wird während der Manöver dieses halbvergessene hohenzollernsche Ahnenschloß besuchen, welches dessen Besitzer, Baron Widmann, bereits sorgsam herrichten läßt.

* **Triest**, 13. Mai. Das hiesige „Tageblatt" veröffentlicht Privatbriefe von Kaufleuten aus Korfu, welche die dortige Lage als trostlos schildern. Die Behörden erweisen sich als vollständig machtlos. Auch aus Zante lauten die Nachrichten sehr ernst. Ein am ersten Osterfeiertage durch die Polizei unter Anwendung von Waffengewalt verhinderter Versuch der Menge, in das Judenviertel einzudringen, wurde einige Tage später erfolgreich wiederholt. Hierbei wurden Läden geplündert und viele Juden mißhandelt.

* **Genua**, 12. Mai. Der Gerichtshof verurtheilte den aus Preußen gebürtigen Karl Kanzler in contumaciam zu vier Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von 5000 Lire wegen Verführung seines Freundes Mastacchi, eines Beamten im Geniekorps, zur Auslieferung wichtiger Festungspläne, welche Kanzler dann dem deutschen Konsul zum Kauf anzubieten versucht hatte; als er sich entdeckt sah, war er entflohen.

Provinzielles.

× **Gollub**, 13. Mai. Kinder haben ihren Engel; vor einiger Zeit fiel ein zweijähriger Knabe hier aus einem 12 Fuß hohen Fenster, ohne sich Schaden zu thun; am Sonntag hatte dasselbe Kind wieder das Unglück, aus dem Fenster auf die Straße zu stürzen; es kam mit einer leichten Kopfwunde davon. — Der Holztransport auf der Drewenz ist jetzt sehr lebhaft und in großen Trupps besuchen die Flößer unsere Stadt, um Einkäufe zu machen.

Rehhof, 13. Mai. Als gestern die Leiche der Besitzerfrau Abram's-Montauerweide zu Grabe getragen werden sollte, erkrankte plötzlich der hinterbliebene Ehemann. Er wurde zu Bett gebracht und der Arzt telegraphisch herbeigerufen. Als dieser nach etwa einer Stunde eintraf, war Herr A. schon todt. Ein Herzschlag hatte dem Leben des in vollster Gesundheit stehenden Mannes ein Ende gemacht.

Bromberg, 13. Mai. Ueber einen Lotteriegewinn berichtet die „Ostd. Pr." Nr. 163 742 aus der hiesigen Lotteriekollekte gewann gestern 15 000 Mark. Acht kleine Beamte und Kaufleute sind die glücklichen Gewinner.

Bromberg, 13. Mai. Gestern Nachmittag waren ein Lehrling und der Hausdiener des Kaufmanns und Hotelbesitzers Rosenfeld hierselbst mit dem Abfüllen von Spiritus aus einem größeren Gebinde beschäftigt. Hierbei muß wohl ein Theil der Flüssigkeit an die Erde geflossen sein. Nachdem sich der Hausdiener entfernt hatte, kam nach einiger Zeit der Lehrling mit brennenden Kleidern aus dem Keller gestürzt und der aus der Oeffnung des Kellers dringende Qualm ließ auf ein dort ausgebrochenes Feuer schließen. Dies hatte seine Richtigkeit. Der Spiritus war, durch welchen Umstand ist noch nicht festgestellt, in Brand gerathen und die Flamme hatte die Kleider des Lehrlings erfaßt. Durch die Hausbewohner und die herbeigerufene Feuerwehr wurde das Feuer bald gelöscht, so daß ein Gebäudeschaden nicht stattgefunden hat, dagegen sind die Brandwunden, welche der Lehrling davongetragen, recht bedeutend. Derselbe ist sofort nach der Diakonissenanstalt geschafft worden. Auch der Buchhalter des Geschäfts, der sich bei Dämpfung des Brandes bezw. beim Herunterreißen der brennenden Kleider vom Körper des Lehrlings betheiligte, hat Brandwunden an den Händen erlitten.

Znin, 13. Mai. Vor einigen Tagen machten in einem Stalle zu Sulinowo mehrere Knechte sich mit einem geladenen Gewehre zu schaffen. Dasselbe entlud sich und traf einen, auf der Futterkiste sitzenden jungen Menschen an der Hand und den Oberschenkeln, so daß dessen Ueberführung in das hiesige städtische Krankenhaus erfolgen mußte.

Posen, 13. Mai. In der heutigen Stadtverordnetensitzung theilte der Stadtverordneten-Vorsteher u. A. ein Schreiben des Herrn Bürgermeisters Kalkowski mit, in welchem derselbe von seiner Wahl zum Landesrath Kenntniß giebt und bemerkt, daß er das neue Amt am 1. Juni antreten solle; der Magistrat fügt hinzu, daß die Verwaltung der Geschäfte rechtzeitig anderweitig übertragen werde. Nach Eintritt in die Tagesordnuug wurde die Kommission zur Prüfung der Bewerbungen um die vakant gewordenen zwei Stadtrathsstellen gewählt. (P. Z.)

Lokales.

Thorn, den 14. Mai.

— [Ober-Präsident von Westpreußen.] Herr v. Goßler soll zum Oberpräsidenten ausersehen sein, nach der „Köln. Ztg." aber nicht für Westpreußen.

— [Militärisches.] Am 20. d. M. werden sämmtliche Reservisten der Kavallerie aus dem Bereiche des 17. Armeekorps, welche noch nicht mit der Lanze ausgebildet sind, zu einer 4wöchentlichen Uebung eingezogen. — Für die Jäger der Landwehr ersten Aufgebots beginnt an demselben Tage bei dem 2. Jägerbataillon in Kulm eine 10tägige Uebung behufs Ausbildung mit dem Gewehr 88. — Am 21. d. Mts. werden sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr ersten Aufgebots der Provinzial-Infanterie, welche noch nicht mit dem Gewehr 88 ausgebildet sind, zu einer 10tägigen Uebung eingezogen.

— [Rektoren- und Mittelschullehrer-Prüfungen.] Zu der vom 5. bis 9. d. beim Provinzial-Schulkollegium in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Völker abgehaltenen Rektoren- und Mittelschullehrer-Prüfung hatten sich zu ersterer 7 Lehrer, zu letzterer 9 Lehrer gemeldet; von diesen bestanden 5 das Rektor- und 4 das Mittelschullehrer-Examen.

— [Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen]. Bis Ausgangs April sind im ganzen 3833 Anträge auf Renten eingegangen, von denen 1780 anerkannt und zur Zahlung angewiesen, 214 als unbegründet zurückgewiesen und 20 auf andere Weise, z. B. durch Todesfall der Antragsteller erledigt worden sind. Es sind demnach z. Z. noch 1819 Anträge unerledigt geblieben. Diese große Anzahl findet ihre Erklärung in dem Umstande, daß ein beträchtlicher Theil der eingesandten Anträge so unvollständig war, daß zahlreiche und zeitraubende Rückfragen haben angestellt werden müssen.

— [Das Schiedsgericht] zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung für Kreis Thorn hat, wie wir dem „Reichsanzeiger" entnehmen, in Thorn seinen Sitz. Vorsitzender: von Kries, Königlicher Amtsrichter zu Thorn. Stellvertretender Vorsitzender: Viol, Königlicher Landrichter zu Thorn. Beisitzer aus der Klasse der Arbeitgeber: 1) von Parpart, Rittergutsbesitzer zu Wibsch. 2) Höltzel, Domänenpächter zu Kunzendorf. 3) Neumann, Gutsbesitzer zu Wiesenburg. 4) von Donimirski, Rittergutsbesitzer zu Lissomitz. 5) Weinschenck, Gutsbesitzer zu Grzywna. 6) Feldtkeller, Gutsbesitzer zu Kleefelde. 7) Marohn, Deichhauptmann zu Gurske. 8) Auschwitz, Hofbesitzer zu Ober-Nessau. 9) von Zeddelmann, Besitzer zu Rudak. 10) Polzfuß, Carl, Besitzer zu Rogowo. Hülfsbeisitzer: 1) Rinow, Zimmermeister zu Thorn. 2) Borkowski, Drechslermeister zu Thorn. 3) Granke, Posthalter zu Thorn. 4) Uebrick, R., Baumeister zu Thorn. 5) Mehrlein, W, Maurermeister zu Thorn. 6) Stephan, F., Sattlermeister zu Thorn. 7) May, Hotelbesitzer zu Thorn 8) Netz, Heinrich, Kaufmann zu Thorn. 9) Adolph, Kaufmann zu Thorn. 10) Lechner jun., Richard, Büchsenmacher zu Thorn. Beisitzer aus der Klasse der Versicherten: 1) Hämmerling, Paul, Brennerei-Verwalter zu Ostaszewo. 2) Schröter, A., Drehermeister zu Mocker. 3) Hilscher, Gärtner zu Sängerau. 4) Korth, Schmied zu Rosenberg. 5) Leichnitz, Zimmermann zu Leibitsch. 6) Kunz, Heinrich, Arbeiter zu Kostbar. 7) Wollmann, Arbeiter zu Podgorz. 8) Kallies, Arbeiter zu Rogowo. 9) Schmidt, Ferdinand, Arbeiter zu Neu-Steinau. 10) Schinkler, Joh., Einwohner zu Gurske. Hülfsbeisitzer: 1) Krause, Carl, Handschuhmachergehülfe zu Thorn. 2) Heinrich G., Konditorgehilfe zu Thorn. 3) Hoppe, A., Buchhalter zu Thorn. 4) Gerigk, Joseph, Faktor zu Thorn. 5) Schulz, Hermann, Tapeziergehülfe zu Thorn. 6) Konkolewski, Werkführer zu Thorn 7) Schröder, Gustav, Bureaugehülfe zu Thorn. 8) Kuriewski, Ludwig, Schriftsetzer zu Thorn (Mocker). 9) Schellpfeffer, Oskar, Schriftsetzer zu Thorn. 10) Powierski, Schornsteinfeger zu Thorn.

— [Ueber die Wohnungsverhältnisse der Landräthe] hat der Minister des Innern Berichte von den Regierungen eingefordert. Darin soll angegeben werden, ob der Landrath in eigenem Hause oder in einer Dienstwohnung oder zur Miethe in einem Privat-, Kreis- oder fiskalischen Hause wohnt und, wenn letzteres der Fall ist, welchen Miethspreis er zahlt. Eine Rubrik verlangt etwaige Angaben über besonders große Miethsund Dienstwohnungen (Gärten, Stallungen usw.) Das ist ja eine dankenswerthe Fürsorge des Herrn Ministers für die Herren Landräthe, von denen viele den größten Theil des Jahres als Abgeordnete außerhalb ihres Wohnsitzes zubringen. Der Herr Minister wird hoffentlich für die Wohnungsverhältnisse der übrigen Beamten dasselbe Interesse zeigen.

— [An Wechselstempelsteuer] sind aufgekommen im Ober-Post-Direktions-Bezirk Danzig im Monat April d. J. 9171 Mark, d. s. 1129 Mark mehr als im April 1890. Im ganzen Reichspostgebiet beträgt die Mehreinnahme im genannten Monat gegen April 1890 62 499 Mark.

— [Wegen Störung einer gottesdienstlichen Handlung durch Erregung von Lärm] (§ 167 R.-Str.-G.-B.) ist durch Urtheil des Reichsgerichts vom 3. Februar 1891 eine Frau bestraft worden, welche mit einem schreienden Kinde auf dem Arm einer Beerdigung beiwohnte uud sich auf die Aufforderung des Kirchhofaufsehers weigerte, den Kirchhof zu verlassen.

— [Verausgabung von Rückfahrkarten mit Gutscheinen nach Berlin.] Die sog. Bonbillets, welche in diesem Jahre zur Ausgabe gelangen, berechtigen nur zum Anschlusse an die in Berlin zum Verkaufe stehenden Sommerkarten und feste Rundreisekarten. Es würden demnach diese Gutscheine nicht mehr wie in früheren Jahren bei der Lösung von zusammenstellbaren Rundreisebillets in Anrechnung gebracht werden.

— [Eisenbahnpersonenverkehr.] Anläßlich der bevorstehenden Pfingstfeiertage sei wieder daran erinnert, daß Rückfahrkarten mit dreitägiger Giltigkeit, wenn sie am Sonnabend vor dem Fest gelöst werden, zur Rückfahrt noch am 3. Feiertag berechtigen. Fahrkarten dieser Art, welche in den Festtagen selbst gelöst werden, haben keine verlängerte Giltigkeit.

— [Vergnügungs-Sonderzug nach Ottlotschin.] Am 1. und 2. Pfingstfeiertag wird das Königl. Eisenbahn Betriebsamt Sonderzüge nach Ottlotschin und zurück ablassen, wozu Rückfahrkarten für II. Klasse zu 90 Pf., III. zu 60 Pf. ausgegeben werden. Abfahrt Thorn Stadtbahnhof 2 Uhr 57 Min., und Hauptbahnhof 3 Uhr 15 Min. Rückfahrt aus Ottlotschin 9 Uhr 12 Min. (vergl. Inserat in heutiger Nummer.)

— [Der Sommerfahrplan] der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Bromberg, welcher am 1. k. M. in Kraft tritt, liegt unserer heutigen Nummer bei. Derselbe weist für die Strecke Insterburg-Thorn-Bromberg und Inowrazlaw-Thorn und Posen bei einigen Zügen nicht erhebliche Aenderungen in der Ankunftsund Abgangszeit auf, auf der Strecke Alexandrowo-Thorn trifft Zug 1234 bereits 3^{26} Nm. (bisher 4^{26} Nm.) hier ein, erreicht somit den Anschluß an den 3^{46} Nm. vom Hauptbahnhofe nach Inowrazlaw, Posen 2c. abgehenden Zug. Auf der Weichselstädtebahn ist ein neues (viertes) Zugpaar eingelegt. Abfahrt aus Thorn (Hauptbahnhof) 10,52 Vorm., Ankunft in Marienburg 3,14 Nachm. (Der Frühzug — Abfahrt von Thorn Hauptbahnhof 7,53 früh, endet in Graudenz) — in entgegengesetzter Richtung fährt der neue Zug wie folgt: Abfahrt aus Marienburg 7,22 früh, Ankunft in Thorn 11,46 Vorm., zum Anschluß an die Züze nach Bromberg, Posen und Alexandrowo.

— [Die Straßenbahn] wird Sonnabend Vormittag $10^1/_2$ Uhr in offizieller Weise eröffnet. Zu der Eröffnungsfeier haben die Spitzen der Behörden, der Handelskammer und die Vertreter der Presse Einladungen erhalten. Die erste Fahrt beginnt zur angegebenen Zeit am Stadtbahnhofe. Heute durchfuhr probeweise ein Wagen die Straßen der Stadt; allen, die sich an dieser Fahrt betheiligt haben, ist die Ueberzeugung verschafft worden, daß die Anlage, trotz der Eile, mit welcher sie hergestellt ist, jede Anerkennung verdient. Die Weichen funktionirten vorzüglich, ebenso die Bremsvorrichtungen; jeden Augenblick konnte der Wagen zum Stehen gebracht werden. Die heutige Fahrt rief viele Aufregung, insbesondere unter unserer heranwachsenden Jugend hervor. Der Wagen, der heute in Dienst gestellt war, ist einfach, aber sauber und bequem eingerichtet, jeder unnütze Prang ist vermieden, das Pferdematerial scheint geradezu vorzüglich zu sein. Die Unternehmer haben alles gethan, was in ihren Kräften stand, mögen sie nach jeder Richtung hin den wohlverdienten Lohn finden.

— [Der Durchbruch der Bäckerstraße] zur Verlängerung der Windstraße nach dem Bromberger Thore ist eine Tagesfrage, über welche hier lebhaft hin und her gestritten wird. Der Durchbruch hat größere Bedeutung erlangt, seit die Straßenbahn ausgeführt ist und die Coppernikusstraße eine unbequeme und unter Umständen Gefahr bringende, einzige direkte Verbindung der Stadt mit der Bromberger Vorstadt, die jetzt 6000 Einwohner zählt, ist. Die städtische Verwaltung hat daher schon vor längerer Zeit Veranlassung genommen, die Angelegenheit in Berathung zu ziehen und hatte mit zwei Hausbesitzern der Bäckerstraße wegen Abtretung ihrer Grundstücke Verhandlungen angeknüpft. So weit wir erfahren haben, sind aber Letztere definitiv abgebrochen worden, weil die Hausbesitzer so hohe Forderungen für ihre Grundstücke gestellt haben, daß die Opfer, welche die Stadt bringen soll, in keinem Verhältniß stehen zu dem Vortheil, welcher bei dem Durchbruch erlangt würde. Die Forderung der beiden Hausbesitzer beträgt 75 000 und 42 000 Mk., dazu würden die Kosten des Pflasters von etwa 20 000 Mk. treten; es würden also über 6000 Mk. Zinsen aus den Kommunalsteuern jährlich gedeckt werden müssen. Wenn man nun erwägt, daß der Gemeinde in der nächsten Zeit große Bauten bevorstehen, die unumgänglich nöthig sind, als: Schule auf der Jakobs-Vorstadt, Elementarschule in der Bäckerstraße, Spritzenhaus, Zuschuß zum Amtsgerichtsgebäude u. A., zu deren Ausführung mindestens 200 000 Mk. gehören, so hat die Stadt gewiß alle Veranlassung zu überlegen, ob sie den Bewohnern vermehrte Steuerlasten auferlegen darf für Anlagen, welche wir zur Zeit nicht für unumgänglich nöthig halten. Wir sind der Meinung, daß sich noch für längere Zeit eine billigere Abhilfe schaffen würde, wenn die Coppernikusstraße wirklich für den Verkehr ganz unzureichend sich erweisen sollte. In diesem Falle würde die Stadt unzweifelhaft die Genehmigung zur Enteignung der beiden an der rechten Seite gelegenen Grundstücke erhalten, wenn mit den Besitzern auf gütlichem Wege eine Vereinbarung herbeizuführen unmöglich sein sollte. Wir zweifeln nicht, daß die Mittel, welche hierzu aufzuwenden wären, ganz bedeutend hinter der Summe zurückbleiben würden, welche jetzt in der Bäckerstraße gefordert wird. Man mag ferner bedenken, daß die Windstraße mit dem Durchbruch eine gerade Linie nicht bilden wird, da das Lambeck'sche Haus um fast 3 Meter hineinspringt und die Straße so verunzieren und beengen würde, daß über kurz oder lang der Ankauf des Lambeck'schen Hauses in hohem Grade erwünscht und vielleicht auch beschlossen werden würde. Die erhebliche dafür aufzuwendende Summe würde sich allerdings vermindern lassen, wenn man den übrig bleibenden Theil des Lambeck'schen Hauses wieder verkaufte. Man sagt, Thorn sei eine reiche Stadt, und allerdings hat sie einen Besitzstand, durch dessen Einkünfte fast die Hälfte der Kommunalsteuer gedeckt wird, trotzdem betragen die Kommunalsteuern 270 pCt. und es ist vorauszusehen, daß dieser Satz sich ganz erheblich steigern wird, wenn die Stadt fortfährt, große Summen zu verwenden auf Anlagen, welche keinen Ertrag abwerfen und über deren Nothwendigkeit die Ansichten sehr verschieden sind. Wir sind daher der Meinung, man solle den Durchbruch zur Zeit ganz bei Seite liegen lassen.

— [Herr Kämmereikassen-Kassirer Schwartz,] der vor einigen Wochen in den Ruhestand getreten ist, beging am vergangenen Sonnabend den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in den städtischen Dienst getreten ist. Die Kollegen des allgemein beliebten Beamten brachten ihm ihre Glückwünsche dar.

— [Die gefürchteten dreigestrengen Herren] haben in diesem Jahre wirklich ein Einsehen gehabt, nirgends haben sie Schaden angerichtet, die Aussicht auf eine günstige Ernte ist vorhanden, und so werden wir hoffentlich wohl bald wieder für 50 Pf. ein Brod kaufen können, daß täglich zur Ernährung einer Familie hinreicht. Jetzt ist dies nicht der Fall, die 50 Pf.-Brode sind von einer wirklich „lachhaften" Größe.

— [Lotterie.] In der gestern stattgefundenen Ziehung der Königsberger Pferdelotterie ist ein Hauptgewinn (brauner Wallach) auf Nr. 8249 in die hiesige Kollekte von E. Wittenberg gefallen. Glücklicher Gewinner ist der Bahnarbeiter Prochnow.

— [Als muthmaßlich gestohlen] ist einem Manne Tischlerhandwerkszeug, Hobel, Bohrer, Zange, Hammer u. s. w. abgenommen worden, als er das Werkzeug zum Verkauf anbot. Eigenthümer wolle sich im Polizei-Kommissariat melden.

— [Kanonendonner] hörten wir heute. Derselbe rührte von einer Uebung her, die Truppen des 11. Fuß-Artillerie-Regiments auf einem Theile der Stadtumwallung vorgenommen haben.

— [Polizeiliches.] Verhaftet sind 3 Personen.

— [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand 1,28 Mtr. — Das Wasser fällt anhaltend. — Auf der Thalfahrt hat Dampfer „Syrene" Thorn passirt.

Kleine Chronik.

* Karl Theodor Körner, der begeisterte Freiheitssänger, der im Kampfe gegen den Erbfeind im jugendlichen Alter sein Leben gelassen hat, ist am 23. September 1791 geboren. Das deutsche Volk hat sonach Veranlassung in diesem Jahre eine Nationalfeier zu begehen zu Ehren eines gottbegnadeten, echt deutschen Sängers, der mit heiliger Begeisterung für Vaterland, Ehre und Freiheit in den Kampf gezogen ist, in welchen er den frühzeitigen Tod fand.

* Nach der „Nat. Ztg." hat das Reichsgericht die Revision gegen ein Urtheil zurückgewiesen, in welchem der Korrektor einer Zeitung neben dem Redakteur wegen Beihilfe bei einer Beleidigung verurtheilt worden war. Der Korrektor hätte beim Lesen der Korrektur den Artikel kennen gelernt, den ehrenkränkenden Inhalt erkannt und dennoch seine Dienste als Korrektor geleistet. Er habe in bewußter Weise zur Herstellung der Druckschrift strafbaren Inhalts mitgewirkt. — Auf diese Weise könnten auch noch zuletzt die Schriftsetzer für den Inhalt der Zeitung verantwortlich gemacht werden.

* Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei? Diese Frage wird in der „Kieler Zeitung" folgendermaßen beantwortet: 1) Wenn der Verfasser oder Einsender das Richtige geschrieben, 2) das Richtige auch deutlich geschrieben hat, 3) der Setzer in alle Fächer des Setzkastens lauter richtige Buchstaben geworfen hat, 4) die richtigen Buchstaben greift, 5) sie richtig einsetzt, 6) der Korrektor richtig liest, 7) der Setzer die erste Korrektur richtig verbessert, 8) der Korrektor die zweite Korrektur richtig liest, 9) der Setzer die zweite Korrektur richtig verbessert, 10) die Revision richtig gelesen wird, 11) wenn dem Betreffenden die nöthige Zeit dazu gelassen wird und 12) wenn noch ein Dutzend anderer Umstände sich ebenso glücklich abmachen. Und da nun z. B. ein Großoctavbogen 50- bis 55,000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich bei dieser Größe der Zeitung 50- bis 55.000 mal wiederholen, wenn das Publikum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll.

Handels-Nachrichten.

Die Veröffentlichung des neuen russischen Zolltarifs, welcher bei der Mehrzahl der Importartikel neue Zuschläge anordnet, soll nach der „Nationalzeitung" so zeitig erfolgen, daß zum 1. Juli die neuen Sätze in Kraft treten können.

Schiffs-Bewegung
der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

„Gellert", von Hamburg, am 8. Mai in New-York angekommen; „Columbia", von Hamburg, am 9. Mai in New-York angekommen; „Sorrento, von Hamburg, am 9. Mai in New-York angekommen; „Scandia", von Hamburg, am 10. Mai in New-York angekommen.

Submissions-Termine.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt Posen (Direktionsbezirk Bromberg). Vergebung der Lieferung von Pflastersteinen zu Kopfsteinpflaster, und zwar 290 cbm für die Bahnstrecke Wreschen-Stralkowo und 94 cbm für Bahnhof Tremessen. Termin 20. Mai, Vorm. 11 Uhr.

Baurath Küntzel in Inowrazlaw. Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zum Anbau an das Stallgebäude der Försterei Karschau. Angebote bis 27. Mai, Vorm. 11 Uhr.

Königl. Regierungs-Baumeister Bucher in Strasburg. Vergebung der Ausführung des Neubaues eines massiven Stalles auf der kathol. Pfarre zu Lobdowo, veranschlagt auf 12 313 M. einschließlich Lieferung der Materialien und einschließlich Leistung der Hand- und Spanndienste, aber ausschließlich des Titels Insgemein. Angebote bis 1. Juni.

Holztransport auf der Weichsel.

Am 14. Mai sind eingegangen: Faß von Horwitz und Birnbaum-Ulanow, an Verkauf Thorn 2 Traften 1006 kief. Rundholz; Szczubialka von Wahl-Tarnobrzeg, an Verkauf Thorn 2 Traften 204 kief. Rundholz, 1077 Elsen, 605 kief. Mauerlatten; Jann von Ingwer-Rzezow, an Verkauf Thorn 4 Traften 2021 kief. Rundh., 389 tann. Rundh.; Grisek von Donn-Czarnowo, an Verkauf Thorn 3 Traften 1668 kief. Rundholz; Schlickeiser von Schulz-Dobrzin, an Schulz-Fordon 1 Traft 266 kief. Rundholz; Schimanski von Rosenblum-Kijan, an Verkauf Thorn 3 Traften 1513 kief. Rundholz, 7262 kief. Schwellen, 1373 kief. Sleeper.

Telegraphische Börsen-Depesche.

Berlin, 14. Mai.

			13.5.91.
Fonds ruhig.			
Russische Banknoten		240,90	239,25
Warschau 8 Tage		240,60	238 90
Deutsche Reichsanleihe $3^1/_2$%		98,90	99,00
Pr. 4% Consols		105,60	105,40
Polnische Pfandbriefe 5%		74,10	74,00
do. Liquid. Pfandbriefe		71,20	71,10
Westpr. Pfandbr. $3^1/_2$% neul. II.		96,20	96,25
Oesterr. Banknoten		172,95	172,80
Diskonto-Comm.-Antheile excl.		185,90	185.00
Weizen:	Mai	243,00	240,50
	Septbr.-Oktbr.	213,70	213,00
	Loco in New-York	1 d 18 c	1 d 16 c
Roggen:	loco	201 00	201,00
	Mai	202,50	201,50
	Juni-Juli	196,70	196,00
	Septbr.-Oktbr.	185,70	184,70
Rüböl:	Mai	60,30	59,80
	Septbr.-Oktbr.	60,90	60,20
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	fehlt	fehlt
	do. mit 70 M. do.	51,80	51,80
	Mai-Juni 70er	51,30	51,10
	Juni-Juli 70er	51,50	51 30

Wechsel-Diskont 3%; Lombard-Zinsfuß für deutsche StaatsAnl. $3^1/_2$%, für andere Effekten 4%.

Spiritus-Depesche.

Königsberg, 14. Mai.

(v. Portatius u. Grothe.)

Unverändert.

Loco cont. 50er	—,—	Bf.,	70,75	Gd.	—,—	bez.
nicht conting. 70er	—,—	„	50,75	„	—,—	„
Mai	—,—	„	—,—	„	—,—	„
„	—,—	„	50,75	„	—,—	„

Getreidebericht
der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 14. Mai 1891.

Wetter: trübe.

Weizen fest, 123 Pfd. bunt 228 M., 124 5 Pfd. hell 232/33 M., 127/9 Pfd. hell 234/6 M.

Roggen fast ohne Angebot, höher, 112/15 Pfd. 189/92 M, 117/19 Pfd. 193/95 M., 120 Pfd. 197 M.

Gerste ohne Handel.

Erbsen Mittelwaare 150—152 M., Futterwaare 148 bis 150 M.

Hafer 164—170 M.

Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Städtischer Vieh- und Pferdemarkt.

Thorn, 14. Mai 1891.

Auftrieb 150 Pferde, 80 Rinder, 20 Kälber und 520 Schweine. Unter letzteren befanden sich 80 fette, die mit 30—33 M. für 50 Kilo Lebendgewicht bezahlt wurden. Ferkel erzielten 20—50 M. das Paar. Nachfrage und Absatz bedeutend, insbesondere war großer Begehr nach Rindvieh.

Telegraphische Depeschen
der „Thorner Ostdeutschen Zeitung".

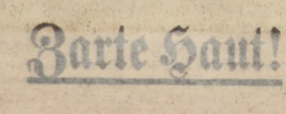
Königsberg, 14. Mai. Oberpräsident Schlickmann ist gestern Nacht einem erlittenen Schlaganfalle erlegen.

Brüssel, 14. Mai. Gestern Abend protestirte eine Versammlung unter freiem Himmel gegen des Bürgermeisters Verbot der Kundgebung, etwa 1000 zogen zur Börse und griffen diese an, großes Polizeiaufgebot, Polizei erlangte erst nach Verstärkung Oberhand, zehn Personen verhaftet.

London, 14. Mai. Ein englisches Kriegsschiff geht nach Korfu ab zum Schutz der englischen Unterthanen.

Prinz Wales ist leicht an Influenza erkrankt.

Hermann Blasendorff,
Berlin. **Osterode O. Pr.**
übernimmt **Erdbohrungen, Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistung. Lieferung und Montirung von **Pumpwerken und Wasserleitungen.**



Um der Gesichtshaut und Händen ein blendendweißes Aussehen von unvergleichlicher Zartheit u. Frische zu verleihen, benutze man nur die berühmte echte „Puttendörfer'sche" Schwefelseife, à Pack 50 Pf. Nur diese ist vom Doctor Alberti als einzigste echte geg. rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen 2c. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Droguerien nur die echte „Puttendörfer'sche" Seife von **F. W. Puttendörfer,** Hoflieferant, **Berlin.** In **Thorn** echt bei **Hugo Claass,** Drogenhandlung.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von **Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten,** 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Ztgs.-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin** W, 35. — **Wien** I, Operngasse 3

Stelle-Gesuch!
Erfahrener Buchhalter, der polnischen Sprache mächtig, mit guten Empfehlungen, welcher zuletzt mehrere Jahre in einem größeren auswärtigen Comptoir thätig war, **sucht** von sofort eventl. später unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig dauernde **Stellung.** Gefl. Offert. **sub M. K. 643** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten.
H. Stein, Bäckermstr., Culmerstr. 340.

Glycerin-Schwefelmilchseife
Jährlicher Absatz 60 000 St. aus der königlich bairischen Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** Seit 1863 mit größtem Erfolg eingeführt; zur Erlangung eines schönen, sammetartigen weißen Teints; auch vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen, Hautausschlägen, Jucken der Haut, zu 35 Pf. in der Droguerie der Herren **Anders & Co.** in **Thorn.**

Umzugshalber sind
sämmtl. Wirthschaftssachen
zu verkaufen Schillerstraße 411, 1 u. 2 Tr.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand:	75 820 Personen mit	592 400 000 Mk.
Neu-Zugang im April 1891:	522 Versich. über	3 915 700 Mk.
Bankfonds:		169 300 000 Mk.
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn:		221 397 192 Mk.
Ueberschuß an die Versicherten zu vertheilen im Jahre 1891:		6 226 063 Mk.

und zwar nach dem **alten** System **mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten 5 Jahre: 37% der Jahres-Normalprämie;** nach dem **neuen „gemischten"** System: **28% der Jahres-Normalprämie und 2,3% der Reserve,** wonach sich die Gesammtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 121% der Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Zur näheren Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen ist stets bereit

Thorn, im Mai 1891. **Hugo Güssow.**
Seglerstr. Nr. 118.



St. Jacobs-Magentropfen.
Unerreicht bei Magen- und Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Ekel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w.
Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.
Die Jacobstropfen sind kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben.
Zu haben in fast allen Apotheken à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.
Das Buch „Krankentrost" sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direkt oder bei einem der endstehenden Depositeure.

Das **beste Heilmittel gegen alle Nervenleiden** ist Prof. **Dr. Liebers** ächtes **Nerven-Kraft-Elixir,** in Fl. zu $1^1/_2$; 3, 5 u. 9 Mark.
Central-Depot: Köln a./Rh., Einhornapotheke. — Culm: J. Rybicki & Co. Gnesen: B. Huth.



17 Regier.-Empfehl. in $1/2$ Jahre. **Prof. Dr. Thomés Flora**
von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz.
4 Bde. mit 16 vorzügl. Farbendrucktafeln nebst erklärendem Text. Auch in 45 Lieferungen à 1 Mk. zu beziehen. Band I oder Lieferung 1 kann von jeder soliden Buchhandlung zur Ansicht vorgelegt werden. Auf Wunsch monatliche **Ratenzahlungen.**
Auszeichnungen: 2 goldene Medaillen, 1 silberne sowie 2 Ehrendiplome.
Probelieferung mit Prospekt gratis.
Gera-Untermhaus. Fr. Eugen Köhler's Verlagsbuchhandlung.



MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens. Verdauungsstörungen. *deren Ursachen* und *Folgen* eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobt *guter* Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).
Preis à Flasche 80 Pf. Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker **C. BRADY,** Kremsier (Mähren)
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Mortéïn! Tod dem Ungeziefer. Mortéïn!
Das weltberühmte **Hodurek**'sche **Mortéïn,** welches alle Insekten (**Fliegen, Motten, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc.**) radikal vernichtet, ist zum Preise von 10, 20, 30, 50 Pfg. (1 Mortéïnspritze 25 Pfg.) **nur allein echt** zu haben in **Thorn** bei **H. Netz** und **A. G. Mielke & Sohn.**
Man achte genau auf Hodurek's Mortéïn und hüte sich vor werthlosen Nachahmungen.

Für vortheilhafte und gewinnbringende Milcherzeugung Kälber-, Schweine- und Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit **allein dastehende** und so beliebte **Thorley'sche Mastpulver.**
Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten. — Preis Mk. 1,15 für 10 Packete.
Obiges ist zu haben bei **C. A. Guksch,** Kaufmann, **Thorn** (H. 3228 Q.)

Fechtverein
Thorn.
Am II. Pfingst-Feiertag, Montag, den 18. Mai 1891,
im Victoria-Garten:
Erstes großes
Sommerfest.
Concert
ausgeführt von d. Capelle d. Ulanen-Regts. v. Schmidt unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Windolf.**
Ein Nachmittag auf dem Spielbudenplatz in St. Pauli.
Glücksbuden, Panorama's, Schiessstände, Extra-Kabinet etc.
(Alles neu!)
Für Kinder:
Große Gratis-Verloosung.
Um 7 Uhr **Auffsteigen eines**
Riesen-Luft-Ballons.
Bei Eintritt der Dunkelheit
feenhafte bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Anfang $3^1/_2$ Uhr Nachmittags.
Entree: Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten pro 1891 — frei. **Nichtmitglieder** à Person 30 Pf.
Kinder erhalten gegen 10 Pf. ein Billet zur Theilnahme an der Gratisverloosung, bei welcher **jedes Kind gewinnt.**
Es ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

70 Pfg.
kostet das Pfd. f. **Confect Melange, Erfrischungs-Bonbon** in feinen Qualitäten.
100 Pfg.
1 Pfd. ff. Vanillen-Chocolade, garantirt rein, empfiehlt
die erste Wiener Caffee-Rösterei, Neustädt. Markt 257.
II. Geschäft Schuhmacherstraße 346 Ecke Altstädt. Markt.

Täglich Vormittags
frischer Spargel
bei **J. G. Adolph** Breitestraße, **Th. Liszewski,** Neustädtischer Markt. **Casimir Walter,** Mocker.

Feine Tischbutter
wird in laufend regelmäßiger Lieferung, in Partien p. Cassa gesucht. Adresse unter **A. K.** in die Exp. d. Ztg. erbeten.

1 Laden für jeden Gebrauch vom 1. Okt **zu verm. K. Wystrach,** Seglerst. 140.

2 Wohnungen zu 85 u. 90 Thalern p. a. von sofort zu verm. Culmerstr. 309/10.

Eine kleine Wohnung sofort zu vermiethen. **M. S. Leiser.**

Herrschaftliche Wohnungen (evtl. mit Pferdestall) und **eine kleine Wohn.,** 3 Zimmer, Zubehör mit Wasserleitung, zu vermiethen durch **Chr. Sand,** Bromb. Vorst., Schulstr. 138.

2. Etage, 2 Zimmer u. Zubehör, ist vom 1. October ab zu vermiethen. **Skrzypnik, Podgorz.**

Kriegerfechtanstalt.
Wiener Café in Mocker.
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag:
Früh-Concert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Inf.-Regts. v. Borcke (4. Pom.) Nr. 21.
Glücksrad.
Anfang 6 Uhr.
Entree pro Person **20 Pf.** Kinder unter 12 Jahren frei.
Mitgliedskarten haben keine Gültigkeit.
Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Concert
gleichfalls von der Gesammtkapelle obigen Regiments, unter der persönlichen Leitung des Königl. Militär-Musik. Dirig. Herrn Müller.
Riesentombola.
Zur Verloosung kommen unter Anderem:
3 große lebendige Schweine.
Blumen- und Pfefferkuchenverloosung.
Auffsteigen von
2 Riesenluftballons.
Bei eintretender Dunkelheit glänzende Beleuchtung des ganzen Gartens.
Entree à Person 25 Pfg.
Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Jahreskarte pro 1890/91 für ihre Person freien Eintritt. Kinder in Begleitung von Erwachsenen frei.
Zum Schluß:
Tanz-Kränzchen.
Der Vorstand.

1 j. Kindergärtnerin sucht Stellung, auch nur Nachm. Zu erfr. in d. Exp. d. Z.

Altstädt. Markt 151
ist die **erste Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche mit Kalt- und Warm-Wasserleitung, sämmtl. Zubehör, von sofort zu vermieth. Zu erfr. 2 Trp.

Herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, von 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubeh. im neuerbauten Hause Brückenstraße 17.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Alkoven u. Küche z. verm. Fischerstr. Nr. 8. Rossol.

Eine renovirte Wohnung, 6 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermiethen.
R. Uebrick.

Sommerwohnung
zu vermiethen **Chr. Sand,** Schulstraße.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen, mit auch ohne Pension, Neust. Markt 258.

1 möbl. Zim. z. verm. Coppernikusstr. 233, III.

M. Zimmer z. v. Mauerstr. 395, I, bei **Höhle.**

Möbl. Zimmer nebst Burschengelaß sogl. zu haben Culmerstraße 332.

1 möbl. Zim. zu verm. Klosterstr. 312, II.

Möbl. Zimmer u. Kabinet vom 1. Mai zu verm. Schuhmacherstr. 420, 1 Tr.

1 möbl. Zim. zu verm. Paulinerstr. 107, prt.

Gut möbl. Wohnung mit Burschengel. z. verm. Coppernikusstr. 181, II. Et.

Möbl. Zimmer Neustadt 87 zu vermiethen.

Culmerstr. 333 Pferdestall u. Remise z. verm.

Ein Speicherraum, parterre gelegen, zu vermiethen Breitestraße 455.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Louis Prenzlau** aus Hamburg beehren sich ergebenst anzuzeigen

Thorn, im Mai 1891.

M. E. Leyser u. Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Margarethe Leyser
Louis Prenzlau
Thorn. Hamburg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **Friedrich Hinz** zu **Gollub** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 18. April 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Gollub, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag wird ein Vergnügungs-Sonderzug von Thorn Stadt nach Ottlotschin und zurück abgelassen.

Zu denselben werden einfache Rückfahrkarten ausgegeben und zwar in Thorn Stadt II. Klasse a 90 Pf., III. Klasse a 60 Pf. und in Thorn Hauptbahnhof II. Klasse a 80 Pf., III. Klasse a 60 Pf.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Abfahrt von Thorn Stadt 2 Uhr 57 Minuten und Thorn Hauptbahnhof 3 Uhr 15 Minuten Nachmittag.

Rückfahrt von Ottlotschin 9 Uhr 12 Minuten Abends Ortszeit.

Thorn, den 13. Mai 1891.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 15. d. M., Vorm. 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichts

2 Hängelampen, 2 Büsten, 1 Regulator, 6 Dtz. Gläser, 3 Käseglocken, 2 Dtz. Bieruntersätze, 3 Dtz. Teller, 1 Gaskocher u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Getroffen

hat das Reichsgericht die Entscheidung, daß die Betheiligung bei der **I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung, nächste große **am 1. Juni d. J. Haupttreffer Mark 150000, 120000 rc. Jahresbeitrag Mk. 42, M. 10,50 1/4jährlich, M. 3,50 monatl.** Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Standesamt Thorn.

Vom 3. bis 11. Mai 1891 sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Eine Tochter des Schneidemühlenverwalters Zeno Späth. 2. Martha Clara Paula, T. des Fleischermeisters Benjamin Rudolph. 3. Max, S. des Maurers Christoph Lerbs. 4. Victor, S. des Arb. Valentin Wisniewski. 5. Florian, S. des Bureauvorstehers Michael von Majewski. 6. Bronislaw, S. des Bauführers Wilhelm Herter. 7. Anna, unehel. T. 8. Anna, T. des Schneidermeisters Johannes Stalski. 9. Alexander, S. des Polizei-Sergeant Johannes Drygalski. 10. Martha, unehel. T. 11. Florian, S. des Bäckermeisters Joseph Borzeszkowski. 12. Käthe, T. des Photograph Heinrich Gerdom. 13. Johannes, S. des Bäckermeisters August Sawicki. 14. Emmy, T. des Tapezierers Paul Trautmann. 15. Franz, S. des Sattlers Johann Madajewski. 16. Eugen, unehel. S.

b. als gestorben:

1. Musketier Eugen Domagalski, 21 J. 8 M. 14 T. 2. Wittwe Anastasia Piorkowski, 50 J. 1 M. 2 T. 3. Grethe, 6 M. 16 T., unehel. T. 4. Oberbürgermeister a. D. Theodor Koerner, 81 J. 27 T. 5. Pionier Heinrich Jost, 23 J. 1 M. 3 T. 6. Bithold, 2 J. 9 M. 25 T., S. des Kaufmann Johann Wardacki. 7. Kellner Johann Zubowski, 35 J. 6 M. 6 T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Milchmeier Joh. Lück-Garzin mit Ludowika Erdmann-Garzin. 2. Müller Boleslaw Zentarski mit Julianne Kowalski. 3. Schneider Emil Franz Reinhold Müller mit Julianna Jasinski. 4. Schuhmacher Carl Adolph Widelinski-Mocker mit Marcianna Gackowski-Dubelno. 5. Sergeant Anton Tomaszewski-Thorn mit Auguste Pauline Starost-Dt. Eylau.

d. ehelich sind verbunden:

1. Korbmacher August Schulz und Johanna Kunze. 2. Kaufmann Adolph Mendelowicz-Wongrowitz und Stefanie Grünberg. 3. Bäcker Ferdinand Migge und Anna Leide. 4. Kaufmann Lehmann Heskel-Strasburg Wpr. und Wittwe Taube Joseph geb. Salomon. 5. Barbier Adolf Weiß und Emilie Brühn. 6. Architekt Otto Weißkopf-Inowrazlaw und Johanna Zorn. 7. Lehrer Erich Sich-Mocker u Clara Schoemey. 8. Arb. Christian Wölk und Maria Stomporowski. 9. Geschäftsführer Martin Bednarek und Maria Lewandowski. 10. Arb. Florian Podlaski-Podgorz und Valeria Lenartowicz.

Wollmarkt in Thorn den 15. u. 16. Juni cr.

Einem geehrten, gewerktreibenden Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die inneren Räume sämmtlicher

Pferdebahnwagen (6 Stück (mit Ausnahme der Fensterscheiben) für **Reklamezwecke** gepachtet habe.

Theil-Abonnements auf 1 resp. 3 Jahre werden nur von mir für alle Wagen, incl. Anfertigung der erforderlichen Druckfachen u. dauernder Unterhaltung derselben, zum Preise von Mark 20,00, 30,00, 40,00 bis 60,00 pr. Jahr, zahlbar in 1/4jährlichen Raten pränu., abgegeben.

Alles Nähere in meinem Geschäftslokale, woselbst ich für diese Zwecke täglich von Mittags 12–2 Uhr anwesend sein werde.

Otto Feyerabend,
Lithographische Anstalt, **Bachestr. 18, p.**

Gastwirthschaft

mit circa 55 Morgen Land und Wiesen **soll schleunigst,** da der bisherige **Besitzer verstorben, verkauft** werden. Näheres durch Ortsschulzen **Krüger, Ottlotschin.**

6000 Mk. zu vergeben. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Um jeden Preis

muß mein

Lager von Damen-, Herren- und Kinderstiefeln

bis zum Feste ausverkauft sein. Verkaufe zum Selbst- u. unterm Kostenpreise. Alles dauerhafte Waare, eigenes Fabrikat.

Adolph Wunsch,
Elisabethstr. 263, neben der Neust. Apotheke.

Danksagung.

Fünf Jahre litt ich an starken, nassen, stets eiternden Flechten, gegen die alle Mittel vergeblich waren. — Nachdem ich nun die Adresse des **prakt. homöopathischen Arztes Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** erfahren, wandte ich mich an ihn und hatte auch sofort nach Gebrauch seiner Arznei die Freude, eine Besserung wahrzunehmen und war ich nach 2 Monaten Einnehmen's ganz von diesem Uebel befreit.

Jetzt ist ein Jahr seit der Heilung verflossen, ohne daß sich wieder eine Spur des Leidens gezeigt hätte und statte ich dem **Herrn Dr. Volbeding** hiermit meinen öffentlichen Dank ab. (H. 3278 a.)

Düsseldorf-Bilk, Friedenstr. 61.

gez. **Frau Stöcking.**

Kinderwagen,
Spielwaaren,
Eisschränke,
Glas- u. Porzellangeschirre,
Damen- u. Herrenschuhe,
Herren-Cravatten
Sonnen- u. Regenschirme
Herren- u. Damenhandschuhe,
Tapeten
rc. rc.

offerirt im Ausverkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen

Philipp Elkan Nfl.
Inh. R. Cohn.

Während des Baues

Baderstraße,

neben Herrn Voss.

Pelzsachen

werden unter **Garantie** den Sommer über zur Aufbewahrung angenommen.

O. Scharf, Kürschnermeister, Breitestraße 310.

Postschule Bromberg. Vorbereitungsschule f. Volksschule. Gehalt bis 3000 M. Prüfung i. d. Heimat. [illegible] Dr. phil. Brandstätter.

Künstliche Zähne,

Goldfüllungen, schmerzlose Zahn-Operationen u. s. w.

K. Smieszek, Dentist.
Elisabethstraße Nr. 7.

Schnelldampfer Bremen—Newyork

F. Mattfeldt,
Berlin, Invalidenstraße 93.

Freitag früh werde frisch geräucherten ff. mild gesalzenen

Ostsee-Lachs, Räucher-Aale, Bücklinge, ff. Maifische

auf dem Altstädt. Markte billigst verkaufen.

M. Thiess, Wollin.

Vom 15. bis 20. Mai ist mein Operationszimmer geschlossen.
Dr. Clara Kühnast.

Knabenanzüge u. Paletots

in großer Auswahl empfiehlt
L. Majunke, Culmerstr. 342, I. Et.

Anfertigung von Herren- u. Damen-Stiefeln nach Maaß, dauerhaft gearbeitet. Sämmtliche Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.
J. Dziuk, Gerechtestr. Nr. 100.

In Ernstrode stehen 200 Ctr.
Saatkartoffeln
zum Verkauf.

Der Verkauf von

כשר-Fleisch

außerhalb unserer Fleischhalle findet morgen nur bei den Herren Fleischermeister **Tews** und **Julius Rudolph** in deren Behausung unter Aufsicht der Gemeinde-Verwaltung statt.

Der Gemeinde-Vorstand.

Eine kl. Wohnung zu verm. Mauerstr. 410, I.

Wohnung zu vermiethen Hundestraße 244.

Synagogale Nachrichten.
Freitag, d. 15. d. M., 8 Uhr: Abendandacht.

Ein Granat-Armband

von Dienstag auf Mittwoch **verloren.** Näheres **Breitestraße 459.**

Mit dem 1. Juni d. J. tritt für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg der dieser Nummer beiliegende Fahrplan in Kraft.

Bromberg, den 13. Mai 1891.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

3. Ziehung der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1891, vormittags.

24 55 345 415 79 590 642 47 65 805 1184 454 79 543 693 833 85 2160 228 313 414 516 61 779 817 20 86 938 3267 85 90 304 28 65 445 70 90 570 609 67 721 95 811 54 81 950 4103 28 56 488 628 750 96 932 93 5008 291 206 449 519 697 741 866 944 93 6016 204 52 305 8 437 51 506 55 7018 129 201 [300] 309 24 636 57 80 711 917 8083 121 220 67 87 408 624 78 729 800 9182 86 233 42 46 334 551 669 804 904 96

10015 40 134 49 387 424 46 580 959 11283 334 49 83 440 70 506 76 636 743 803 19 953 54 68 12027 179 585 616 50 833 910 14 87 13098 320 455 62 650 [200] 83 898 911 [200] 14467 619 20 775 821 924 15052 [200] 197 258 375 90 641 59 85 16005 141 [500] 43 287 360 81 439 83 707 912 61 17269 404 [500] 683 765 859 84 940 18025 41 148 [200] 53 269 409 15 575 90 774 897 [300] 953 88 19080 187 314 96 455 676 741 98 871

20088 184 87 238 407 81 537 816 942 21041 65 192 318 423 22006 35 91 245 55 408 62 507 15 82 23024 [300] 61 154 220 79 [300] 403 45 77 675 86 94 700 897 949 24185 96 342 44 80 411 19 512 17 606 27 56 733 25033 66 241 462 84 569 638 55 98 756 876 916 66 71 26148 227 331 530 40 77 687 771 935 59 27095 207 346 [200] 483 626 51 836 55 79 947 80 97 28016 57 245 46 60 76 618 [200] 755 980 29268 388 436 76 595 602 34 67 861

30903 25 31185 241 344 65 441 75 566 630 92 769 92 818 65 928 [200] 57 93 32017 78 79 236 302 32 69 74 486 [300] 716 31 810 82 946 33137 236 378 416 20 609 18 38 87 877 997 34003 131 58 67 218 78 651 59 [200] 69 91 718 902 5 35006 91 125 369 542 622 44 871 36010 29 35 45 200 421 43 86 623 754 835 906 37012 86 295 359 402 48 537 46 632 50 932 57 38028 147 256 643 53 [200] 827 948 39030 103 64 67 227 396 469 816 932 49 77

40043 219 25 336 [200] 477 529 71 602 780 856 960 41045 129 49 50 56 [200] 212 527 95 717 43 46 [200] 832 42152 97 244 308 682 89 730 43079 265 94 369 430 538 43 650 751 82 821 994 44009 457 [300] 69 503 46 83 88 759 846 91 915 38 45473 529 707 81 859 943 48 46244 95 [500] 457 850 52 47031 356 482 529 787 88 899 958 48065 244 500 40 58 618 731 49006 19 115 42 51 349 453 517 852 64 96

50058 [300] 281 540 620 25 821 909 98 51210 53 350 400 34 [300] 619 891 52059 303 439 68 682 749 875 934 53077 107 374 [200] 576 638 707 23 65 894 948 54158 246 321 481 525 687 99 709 803 8 85 55172 200 26 32 43 321 72 460 89 615 47 90 723 868 56137 237 62 344 45 68 612 801 84 999 57271 344 413 54 502 93 719 76 91 [300] 890 901 52 63 58030 80 288 302 8 76 87 459 572 747 866 983 59009 112 264 313 66 84 510 42 83 902 20

60001 32 57 137 303 76 487 569 91 637 78 785 835 37 61011 101 49 277 326 580 661 759 824 978 62092 172 274 93 [200] 315 [500] 39 456 65 507 43 884 975 [200] 63027 53 209 54 309 541 678 713 22 81 98 811 927 64095 223 306 71 413 70 76 541 671 889 65125 30 41 93 586 665 775 [200] 77 805 [300] 991 66164 70 242 68 368 75 495 563 83 606 59 808 934 67054 85 105 [500] 18 94 96 214 31 366 493 542 [200] 58 627 787 68132 39 409 32 632 786 804 55 61 928 69002 159 60 267 341 436 62 549 622 763 832 67

70211 32 50 54 359 580 674 703 807 90 970 96 71088 113 36 66 270 417 40 91 621 97 782 929 36 72080 364 435 51 53 71 617 26 744 893 992 73094 135 92 240 72 406 90 551 685 737 [200] 826 74006 33 104 55 319 31 447 571 749 81 812 19 75028 84 135 64 96 279 415 21 613 33 95 709 19 63 934 69 76050 54 142 279 350 55 715 872 [200] 77013 38 127 280 373 584 869 [200] 84 78013 22 60 75 92 165 219 74 350 452 598 679 705 40 45 893 79000 57 168 [200] 298 307 77 417 540 77 712 77 934

80045 120 [300] 239 82 417 71 99 506 88 641 709 903 40 88 81087 120 47 343 548 58 711 82043 109 200 15 91 317 25 466 630 860 81 83156 59 224 372 408 16 24 69 577 87 [200] 600 757 875 969 84001 273 75 76 82 318 517 37 80 684 789 808 85127 93 98 461 513 [300] 21 79 646 784 975 86070 73 338 477 517 41 657 725 91 99 878 87 96 930 87010 179 214 332 62 470 510 32 60 91 869 88046 104 7 323 64 480 521 832 [200] 955 61 89356 74 97 453 97 592 982

90134 60 80 316 [200] 566 95 740 810 91019 266 82 [200] 327 56 566 740 802 12 22 984 92124 31 260 78 344 81 411 67 79 80 95 829 93151 96 225 472 755 59 75 94079 108 237 302 91 506 42 [200] 638 59 713 73 810 22 51 95105 70 97 250 505 26 658 77 730 55 828 77 953 96130 62 92 [300] 252 335 440 51 593 673 74 82 731 [5000] 36 933 54 97060 99 117 21 69 524 95 665 67 69 80 98005 184 429 67 533 72 [1500] 902 23 99211 20 45 49 81 364 78 80 465 563 711 55 73 875

100115 28 201 57 487 626 90 790 833 76 900 57 98 101039 46 372 87 96 411 645 60 764 878 978 95 102030 122 81 228 303 448 534 82 680 700 38 73 79 818 48 75 985 103041 48 61 78 195 476 501 57 82 770 98 833 104015 294 342 44 59 436 546 56 67 68 641 727 [200] 862 105056 [200] 66 234 353 64 82 88 414 68 953 106152 203 59 70 456 86 530 649 790 890 107068 113 308 76 438 90 540 640 72 733 46 83 85 836 83 948 67 [200] 108153 309 514 37 63 [200] 631 848 [500] 109030 33 96 180 246 [200] 429 74 600 27 720 30

110003 [200] 111109 17 314 56 87 527 76 789 968 87 112443 63 608 961 113127 230 85 302 56 598 690 114199 280 387 506 606 83 739 63 79 949 115224 556 63 69 761 [200] 85 848 900 41 116045 324 49 455 637 790 [300] 94 824 921 117078 103 306 12 86 99 537 41 668 764 843 88 957 74 118044 202 9 71 [300] 300 508 47 615 [500] 72 765 821 911 62 90 119072 151 286 300 51 76 411 510 716 31 821 43 964

120026 115 275 512 85 746 959 121058 147 205 23 599 725 988 122120 316 492 677 700 831 68 962 76 123144 75 311 94 466 655 763 809 124186 353 72 [500] 513 55 694 743 800 8 53 941 125022 153 336 567 713 59 923 126027 35 47 219 50 322 442 82 632 89 726 91 810 36 982 127048 65 84 92 141 224 93 328 58 68 522 680 765 841 [200] 900 128033 181 398 451 593 618 76 708 87 863 916 17 22 129079 108 337 98 413 628 52 81 709 840 56

130318 47 51 64 483 623 27 65 978 131016 26 104 91 233 40 53 [500] 69 361 90 473 597 722 [200] 48 962 [200] 86 132041 153 295 333 473 669 80 880 [200] 133013 378 420 640 786 815 74 934 49 134052 206 8 306 496 616 33 933 135021 94 226 53 583 663 74 95 [300] 757 855 911 51 136080 234 416 47 500 28 66 92 605 803 35 137116 205 324 414 26 513 96 612 138059 97 149 50 [200] 66 343 444 523 34 90 606 40 88 774 911 139007 52 168 80 91 226 304 37 421 537 78 731

140023 [200] 102 437 68 89 626 37 765 879 96 141311 482 556 7 90 [200] 142100 3 40 68 265 499 531 53 644 90 713 821 995 143220 325 559 63 712 980 144256 342 791 812 948 145074 96 178 269 410 14 24 523 86 645 71 952 146195 252 392 419 84 573 655 737 147046 68 200 71 600 148070 124 48 55 82 95 265 552 85 644 837 [300] 149382 405 644 988

150015 67 411 45 515 30 728 79 806 904 74 151340 42 402 3 88 97 509 26 82 716 807 962 [200] 152016 265 300 [200] 730 888 974 153045 103 208 55 62 91 352 65 438 521 68 647 66 823 154019 48 284 466 68 92 591 645 833 905 155008 28 88 110 17 32 326 39 551 70 [200] 714 85 156005 33 77 179 202 630 820 40 900 157140 328 534 55 95 700 7 35 71 807 920 64 158028 [200] 161 301 62 404 98 506 639 763 75 81 812 29 33 159033 89 156 70 317 30 67 833 40 46 912

160022 74 [200] 428 527 721 26 840 58 917 90 161164 207 [200] 38 344 463 564 604 776 162128 266 98 414 86 571 629 94 754 829 958 67 96 163005 28 45 306 17 79 410 573 80 906 [300] 164099 175 327 82 [200] 687 736 808 165022 226 34 328 [300] 30 65 462 81 646 733 41 166028 102 29 89 268 306 91 418 22 518 601 27 55 707 66 72 76 813 28 167029 457 967 72 168053 215 314 15 97 612 837 169017 23 105 202 29 36 67 84 418 566 95 645 921

170132 77 [300] 230 34 82 327 418 550 925 [300] 171063 67 116 37 60 71 304 667 724 28 860 68 69 946 65 172080 295 [500] 368 420 647 701 41 46 95 842 [300] 61 173056 91 317 22 482 723 41 97 957 62 174025 223 85 355 82 490 580 600 739 955 175018 81 242 [200] 61 98 357 87 681 93 750 860 74 176039 177 538 51 631 893 922 177086 240 634 748 782 71 74 951 178011 133 55 283 375 691 727 51 52 98 801 [200] 2 4 68 957 179037 176 95 213 355 83 536 56 81 612 732 866 84 946 96

180348 99 531 762 89 837 62 92 [300] 908 71 181078 192 218 35 565 644 55 63 84 93 812 58 937 62 78 182205 378 470 806 10 979 99 183087 132 93 98 271 499 532 [200] 637 759 78 80 845 184033 134 517 [200] 46 611 39 83 795 910 185074 84 136 334 430 71 714 58 892 946 186011 535 670 881 85 987 187003 15 367 79 555 63 739 804 188090 405 59 502 16 58 636 725 62 831 62 946 47 50 189152 239 99 353 61 72 631 736 47 69 803 83 97 906 58

3. Ziehung der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. Mai 1891, nachmittags.

161 697 773 807 24 28 [500] 1039 107 89 294 300 55 433 590 99 613 52 66 71 772 78 881 988 2085 137 46 341 58 77 636 722 39 905 24 82 3007 102 52 605 708 53 87 [200] 932 86 4211 [300] 491 544 88 625 [300] 707 40 942 5049 [200] 65 70 80 296 721 36 884 995 [200] 6039 153 71 74 505 24 70 727 36 57 71 804 24 55 991 7049 120 83 549 677 701 856 [300] 8096 175 239 497 719 869 986 [200] 9060 290 352 505 662 783 923 [200] 50 65

10043 78 88 143 510 34 49 64 73 652 790 891 11004 122 265 70 343 701 20 851 93 901 13 69 12153 72 74 95 245 306 86 96 410 61 63 576 79 604 53 721 76 90 817 90 913 17 44 80 13221 335 77 496 542 66 83 923 72 14025 66 188 531 [1500] 702 15223 66 366 [200] 73 405 35 513 804 27 47 48 79 16017 148 363 636 91 95 789 17074 161 84 430 514 15 79 629 69 885 918 28 31 [200] 91 97 18005 75 85 143 313 43 [500] 428 841 19008 265 307 64 418 500 83 744 823 901 51

20093 194 234 366 [500] 97 405 26 32 565 614 20 31 793 967 21138 280 399 431 87 519 29 [200] 68 74 99 674 889 908 31 22154 369 530 69 635 765 833 57 907 23099 129 202 335 68 77 414 67 522 33 43 617 96 [200] 704 867 983 24003 229 92 94 446 79 589 621 78 [200] 839 25008 177 362 71 403 74 504 774 887 26007 109 33 420 601 24 82 765 67 891 907 41 27036 79 [300] 298 409 881 900 28196 215 377 565 67 602 31 29076 445 578 645 47 706

30176 215 52 505 39 731 41 80 889 31299 348 58 [200] 420 525 52 [300] 71 637 43 838 58 72 79 32037 293 565 617 37 732 33 814 910 22 69 33233 44 470 539 70 619 780 831 91 904 44 34106 48 327 75 510 74 839 66 73 925 32 35267 785 90 866 36082 90 266 335 93 413 97 575 638 85 94 758 827 947 37191 285 477 646 718 834 56 38038 101 72 273 491 [200] 516 39 683 820 83 39216 372 88 418 34 92 93 542 51 58 627 49 52 716 51 83 840 45 947

40079 361 471 85 [200] 99 503 639 [200] 809 14 33 76 80 994 95 41010 30 107 28 253 83 361 92 439 70 524 [200] 36 935 45 42518 75 701 [500] 801 947 43216 44 69 703 836 49 98 903 77 44234 70 330 51 486 574 775 93 [200] 806 97 45066 146 63 84 281 355 60 417 81 716 911 46204 46 365 404 [200] 36 525 40 630 775 85 898 973 47026 49 297 461 556 70 644 724 36 845 72 94 949 [200] 48007 37 110 [200] 475 745 881 994 49158 276 371 424 504 705 11 915

50082 215 363 574 641 817 912 51124 51 77 275 438 54 651 757 882 946 52054 170 273 631 33 735 55 62 97 98 53036 88 [200] 111 18 350 70 72 437 87 654 71 760 811 54053 157 [300] 214 35 43 339 458 [200] 51 521 729 895 55127 64 85 410 21 581 910 58 56073 103 234 346 49 432 680 808 917 71 57012 79 221 426 540 912 58004 328 547 680 86 787 90 874 995 59234 48 309 29 448 526 44 [200] 47 888 [200]

60472 630 44 63 96 800 62 61020 96 [200] 165 89 272 323 61 414 39 508 49 66 [500] 656 62076 221 69 317 38 91 494 578 92 [200] 800 10 95 63093 217 47 58 81 707 58 808 976 64256 64 613 17 62 877 970 65074 320 38 67 446 525 80 655 770 962 66007 10 59 87 231 34 70 74 410 63 574 668 67141 250 351 462 534 68 710 61 97 826 68040 69 230 53 354 587 653 711 880 [300] 95 992 69001 80 202 347 87 473 [500] 605 28 817 995

70033 57 282 339 522 86 665 98 [200] 766 837 71016 72 168 308 430 655 67 74 884 925 72031 114 51 288 98 386 442 81 509 47 73164 69 245 523 24 69 619 [200] 57 715 801 68 990 74047 147 58 559 86 642 90 702 93 [200] 963 75177 260 77 502 77 910 93 76038 194 331 42 83 553 664 737 875 927 52 77037 366 400 595 764 83 830 40 945 58 78007 166 359 432 647 763 957 [200] 88 96 79122 77 333 429 503 611 805 42 62 915 26 72

80006 40 93 303 66 502 54 854 982 81103 5 12 73 322 23 71 515 87 95 725 31 70 91 803 912 39 82059 220 537 734 894 946 54 83076 145 58 226 85 322 65 439 509 24 702 95 84020 166 91 [200] 272 86 446 612 79 784 897 923 [200] 85062 238 338 96 [200] 473 620 86057 519 82 775 885 87168 217 86 676 [200] 78 87 90 734 952 86 88038 90 135 80 200 77 373 490 737 873 942 67 89080 [200] 314 39 429 77 579 94 704 858 902 34 75 88

90070 171 277 86 391 418 794 818 52 91 911 91126 90 343 62 [200] 90 627 [200] 59 [200] 713 65 827 92045 155 213 54 56 89 387 523 817 974 93125 97 410 30 532 605 735 846 [200] 959 [200] 94281 337 67 481 515 20 669 745 89 951 95057 95 325 59 402 14 702 836 991 96177 94 234 58 636 963 97028 84 230 53 840 959 91 98052 326 [200] 81 904 16 99029 175 271 369 443 610 49 81 861 929 30

100136 87 [200] 217 31 74 83 364 549 54 [200] 611 16 716 62 829 55 976 101151 85 224 336 93 432 70 510 834 102478 510 666 89 708 19 103164 215 16 99 302 25 44 454 93 516 60 80 611 90 [500] 724 56 826 104005 55 113 214 339 41 66 493 105131 328 46 70 [200] 535 65 751 106071 135 44 283 451 57 610 19 789 956 107193 229 90 379 459 560 81 664 871 975 108114 37 266 515 68 629 714 23 40 69 [200] 961 82 109042 319 45 61 433 35 37 664 748 51 901 14 77

110143 277 310 [300] 30 508 58 63 619 98 808 98 911 90 111063 69 127 339 458 631 888 112071 78 305 12 41 87 742 842 71 76 942 113028 159 305 6 17 45 535 56 973 114141 428 43 605 47 769 804 990 115033 132 48 377 444 78 521 602 33 741 836 41 88 [300] 116058 167 81 459 64 561 651 741 117009 118 22 409 99 529 31 600 801 909 118083 138 326 92 633 62 77 90 718 23 814 43 73 96 119182 352 57 [200] 77 575 83 98 615 [300] 64 82 701 894 990

120077 100 25 212 69 505 55 627 88 744 807 9 50 121046 121 80 [200] 86 248 319 51 53 484 520 640 788 810 14 122060 137 49 223 37 338 61 66 76 436 46 582 709 804 74 916 20 32 123023 24 182 372 82 [300] 426 [200] 517 656 753 921 124067 91 116 42 253 556 59 90 600 848 915 125028 67 86 99 191 342 90 519 52 94 626 91 708 964 126112 259 62 78 307 68 459 665 98 790 914 127109 507 28 48 94 692 707 27 36 46 81 84 811 946 128108 16 252 320 26 42 86 406 15 62 85 529 690 714 20 829 97 129156 227 39 53 67 460 94 800 901

130009 22 155 409 58 531 607 81 914 131041 252 480 881 132173 [200] 214 300 3 6 475 505 58 696 700 24 62 960 133012 233 406 25 606 27 31 910 50 54 134003 163 99 211 66 75 331 426 32 72 514 651 729 815 135015 90 102 52 254 334 42 422 46 67 549 86 648 920 61 70 136316 32 444 570 646 69 749 822 38 65 137046 115 77 253 356 79 652 723 [200] 880 90 920 138018 240 326 429 47 [200] 68 698 749 862 941 50 139033 134 78 82 268 94 367 577 93 767 900 90 [300] 96

140176 79 96 300 31 79 94 507 695 718 20 75 824 52 76 953 141078 111 73 87 217 309 504 603 16 704 916 56 57 74 142041 94 480 582 92 777 954 143128 36 224 96 417 600 863 88 144050 86 102 658 775 885 915 73 145109 21 44 71 82 236 44 95 403 64 84 691 702 809 46 146480 540 69 690 765 89 804 919 50 79 91 147015 58 202 14 471 83 556 70 95 609 65 87 721 60 863 87 [200] 923 62 95 148099 129 227 343 510 765 830 39 948 49 149113 302 [200] 96 512 601 828 40 932 93

150263 92 333 55 478 535 744 69 839 936 151204 307 39 589 98 610 41 66 71 706 808 152026 211 69 437 564 88 964 87 153002 46 153 249 339 409 42 590 654 75 771 154030 307 47 494 835 959 155012 252 492 518 44 616 729 156118 354 [200] 83 404 541 673 81 865 88 157081 128 [200] 51 [200] 283 396 515 76 93 726 933 158063 123 [300] 29 275 421 75 647 84 767 882 990 159036 201 12 34 [200] 508 639 765 98

160039 249 92 442 692 748 804 65 910 41 42 161267 358 66 525 49 673 757 73 91 831 162108 421 50 808 163029 84 [200] 179 202 81 92 513 164230 53 302 459 74 89 [3000] 532 638 785 988 165170 338 68 [200] 77 412 52 61 738 908 166072 122 91 585 621 75 84 727 996 167001 11 23 216 372 410 [200] 25 72 86 529 633 739 168059 100 60 272 410 551 616 803 55 67 84 950 169294 328 470 544 79 656 732 58 850 52 901

170333 45 506 604 [200] 6 768 65 953 171205 493 581 626 54 76 700 828 172157 65 355 668 742 173130 35 386 606 44 721 907 174182 348 88 428 501 6 29 73 81 724 887 175012 35 [300] 61 190 333 409 [1500] 47 89 520 735 37 68 811 917 88 176125 49 261 97 300 99 438 537 96 603 87 90 97 767 833 977 177058 165 [300] 72 309 34 502 76 627 817 67 89 [200] 993 178095 538 89 621 894 922 35 179056 118 20 70 370 470 85 550 805 57 92 917

180072 114 297 380 465 583 686 858 67 926 45 93 181054 80 172 317 24 93 406 59 60 628 31 744 66 85 [200] 802 7 68 182074 147 52 53 77 85 98 547 [500] 69 614 964 183092 233 309 47 50 84 430 776 87 806 52 900 9 28 48 55 70 184011 25 155 89 324 93 405 83 98 532 607 29 52 803 24 48 [1500] 903 78 185010 85 166 95 209 348 89 470 [200] 608 42 [300] 989 186028 109 62 739 40 [500] 874 91 187001 38 83 117 75 79 385 501 727 36 810 40 188002 372 91 460 519 90 742 68 78 861 916 55 189044 70 203 4 417 800 45 902 21

Die Ziehung der 4. Klasse 184. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 16. Juni 1891.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kaschade in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung" (M. Schirmer in Thorn.)